



NACHHALTIGKEITSZERTIFIKATE FÜR STUDIERENDE

Ein Orientierungsrahmen

Nachhaltigkeitszertifikate an Hochschulen

- Warum Nachhaltigkeitszertifikate?
- Der NEZ-Orientierungsrahmen,
 - Entstehung
 - Funktion
- Fokus heute: Diskussion & Fragen



Vorteile von NEZ

■ Studierende

- Zugang zu BNE
- Verständnis von NE
- Befähigung, Transformationsprozesse mit zu gestalten
- Fachkompetenz Richtung NE erweitern

■ Lehrende

- Eigenes Interesse an NE einbringen
- Mit motivierten Studierenden arbeiten
- Überfachliche & interdisziplinäre Lernräume ausprobieren

■ Studiengänge

- Ergänzendes Lernangebot
- Zusätzliche Qualifikation
- Polyvalente Modulnutzung

■ Hochschulen

- Beitrag zur Profilbildung
- Steigerung der Attraktivität
- Erfüllung hochschulvertraglicher Zielvorgaben
- Förderung innovativer Lehre und Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen / Region

Entstehung & Funktionen des NEZ-OR



Orientierung

- Orientierung im Feld für verschiedene Stakeholder schaffen
- Aufzeigen, wofür Zertifikate qualifizieren und was sie leisten können
- Sichtbarkeit und Attraktivität der Zertifikate im Hochschulsystem stärken



Legitimierung

- durch Mindestanforderungen mehr Transparenz und Vergleichbarkeit schaffen
- Qualitätskriterien für Inhalte, Strukturen und Verfahren etablieren
- Engagierten an Hochschulen mit Argumenten Rückhalt geben



Umsetzungshilfe

- Beispiele für Zertifikatskonzepte und Schritte zur Umsetzung aufzeigen
- Erfahrungen im Netzwerk konsolidieren und zugänglich machen
- Auf Vorhandenes aufbauen und Ressourcen beim Zertifikatsaufbau schonen



Qualitätsentwicklung

- Gemeinsames Verständnis für Nachhaltigkeitszertifikate schaffen
- Evaluation und iterative (Weiter)Entwicklung an Hochschulen unterstützen
- Zertifikatswirkungen in den Blick nehmen



Austausch

- Peer-Expertise nutzen und zum Peer-Support ermutigen
- (Weiter)Qualifizierung von Zertifikatsverantwortlichen anregen
- Netzwerke für den kontinuierlichen Austausch festigen

Agenda:

Schlüsselstellen im NEZ-Orientierungsrahmen

1. Qualifikationsziele von Nachhaltigkeitszertifikaten
2. Mindestanforderungen
 - *Gestaltung der Lehre*
 - *Zertifikatskonzept und –Aufbau*
 - *Evaluation und Qualitätsmanagement*
 - *Ressourcen und Organisation*
 - *Gesprächsraum*
3. Curriculare Umsetzungsmodelle
 - *Gesprächsraum*
4. Institutionelle Verankerung und Stakeholder-beteiligung
5. Vernetzung und Community-Building
 - *Gesprächsraum*

1: QUALIFIKATIONSZIELE

Von Nachhaltigkeits-Zertifikaten für Studierende

Wozu qualifizieren NEZ?



- Ein **NE-Zertifikat (NEZ)** qualifiziert Studierende für ein fundiertes Verständnis Nachhaltiger Entwicklung und für eine reflektierte, aktive Beteiligung an gesellschaftlichen Transformationsprozessen und der Entwicklung innovativer Lösungen für Nachhaltigkeitsprobleme (Change-Agent). **Hier können Studierende aller Fachrichtungen Kernkompetenzen für NE erwerben.**
- Ein **BNE-Zertifikat** qualifiziert Studierende für ein fundiertes Verständnis für NE (s.o.) und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, mit Schwerpunkt auf deren Umsetzung in der eigenen (Fach-)Lehre. **Hier können Lehramtsstudierende Lehrkompetenzen für BNE erwerben**, um Lernende an Schulen für Nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren.
- Eine **BNE-Fortbildung**, die durchaus auch als Zertifikatsprogramm gestaltet sein kann, **richtet sich Lehrende, die berufsbegleitend Lehrkompetenzen für BNE erwerben möchten.** Sie kann sich an Hochschullehrende oder Lehrende an Schulen richten.

BNE-Lernziel: Kernkompetenzen für NE

Abb. 2: Kernkompetenzen für Nachhaltige Entwicklung (nach UNESCO 2017, S. 10)

Systemdenken: Fähigkeit, Beziehungen und komplexe Systeme zu erkennen und zu analysieren, verschiedene Maßstabsebenen zu berücksichtigen und mit Unsicherheiten umzugehen.

Antizipationsfähigkeit: Einschätzung und Bewertung möglicher Zukunftsszenarien, Entwicklung eigener Zukunftsvisionen, Vorsorgeprinzip anwenden und Risiken sowie Veränderungen reflektieren.

Normative Kompetenz: Reflexion über Werte und Normen, die das eigene Handeln beeinflussen, sowie Aushandlung von Nachhaltigkeitszielen in einem Kontext von Unsicherheiten und Interessenskonflikten.

Strategische Kompetenz: Entwicklung und Umsetzung innovativer Maßnahmen zur Förderung Nachhaltiger Entwicklungen auf lokaler und globaler Ebene.

Kooperationsfähigkeit: Lernen von anderen, Empathie und Verständnis für unterschiedliche Perspektiven, Umgang mit Konflikten und Förderung gemeinsamer Problemlösungen.

Kritisches Denken: Fähigkeit, bestehende Normen, Praktiken und Meinungen zu hinterfragen, eigene Werte und Handlungen zu reflektieren und eine fundierte Position im Nachhaltigkeitsdiskurs einzunehmen.

Selbstwahrnehmung: Fähigkeit, die eigene Rolle in Gesellschaft und Gemeinschaft zu reflektieren, das eigene Handeln zu hinterfragen und sich weiterzuentwickeln.

Integrierte Problemlösung: Fähigkeit, verschiedene Lösungsansätze auf komplexe Nachhaltigkeitsprobleme anzuwenden und gerechte, nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

2: MINDESTANFORDERUNGEN

Lehre – Konzept & Aufbau
Evaluation & QM – Ressourcen & Organisation

2.1: Gestaltung der Lehre

Zwei Formen von Lehre sind hierbei zu unterscheiden:

- **Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug** fokussiert auf den **Wissenserwerb** zu Nachhaltigkeitsthemen.
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** fokussiert auf den Erwerb der **Kompetenzen** für Nachhaltige Entwicklung und fördert über den Wissenserwerb hinaus explizit reflektiv/motivationale Elemente und konkrete Handlungsorientierung durch eine entsprechende Didaktik.

BNE und Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug können fließend ineinander übergehen

In Zertifikatsprogrammen kann Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug in Form von Grundlagenveranstaltungen zu Nachhaltiger Entwicklung, Ringvorlesungen und fachlichen Vertiefungen eine wichtige Rolle spielen. Für den Erwerb der Kernkompetenzen für NE sind jedoch darüber hinaus BNE-orientierte Module notwendig.

Der Erwerb der Kernkompetenzen ist nur möglich, wenn auch dezidierte BNE-Lehrveranstaltungen mit einer hierfür förderlichen Didaktik vorgesehen sind

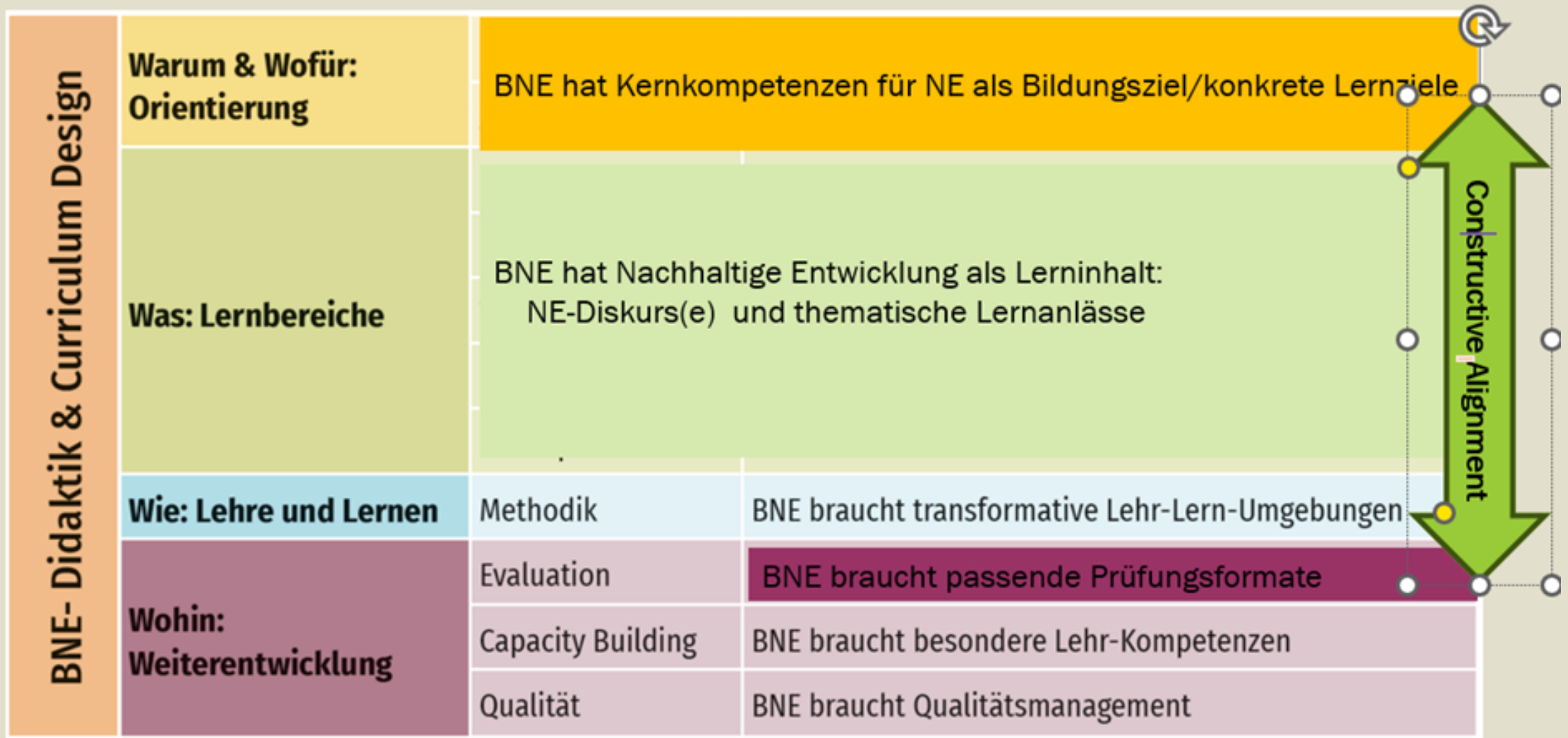


Abb. 4: Curriculare Integration der Kernelemente von BNE mit Constructive Alignment (Quelle: nach Abb. 3 in Bellina et al. 2020, S.27)

dreif Schlüsselstellen der Mindestanforderungen an die Gestaltung von Lehre in NEZ:

- **Constructive Alignment von BNE** über das Zertifikat hinweg
 - *Soweit möglich auch innerhalb der einzelnen Module*
- Sicherstellen, dass alle Studierenden auf ihrem Weg durch das Zertifikat sowohl **fundierte NE-Wissen** erwerben als auch **normativ/reflektive** und **partizipativ-handlungsorientierte Lerngelegenheiten** haben – und diese abschließend miteinander verknüpfen und ihren Kompetenzzuwachs dokumentieren.
- **Interdisziplinäre Ansätze** zum Verstehen und Lösen von NE-Herausforderungen sind Teil des Zertifikats-Curriculums
 - *Transdisziplinäre Lerngelegenheiten mit außeruniversitären Akteuren sind wünschenswert, aber aufgrund des Aufwands nicht immer möglich*

2.2: Zertifikatskonzept und -Aufbau

inhaltliches Konzept mit Bezug auf den state of the art Nachhaltiger Entwicklung



didaktisches Konzept mit Bezug auf den state of the art der BNE, das den angestrebten Kompetenzerwerb ermöglicht

Schlüsselstellen für den Aufbau

- Klare Qualifikationsziele und Kernkompetenzen für NE
- Qualifikationsanspruch und entsprechender Aufbau des Zertifikats mit passenden Modulen und entsprechender Didaktik
 - Eher Zusammenfassung bestehender Module/LV mit Nachhaltigkeitsbezug oder strukturierte Kompetenzentwicklung mit Pflichtveranstaltungen und Aufbau nach BNE-Bildungskonzept? (wird später erneut aufgegriffen)*
- Plausibilität des Aufbaus & Verlaufs
- Sinnvoller Umgang mit Wahlmöglichkeiten
- Studierbarkeit des Zertifikats
- Nachvollziehbare Nachweise der erworbenen Kompetenzen & Qualifikationen

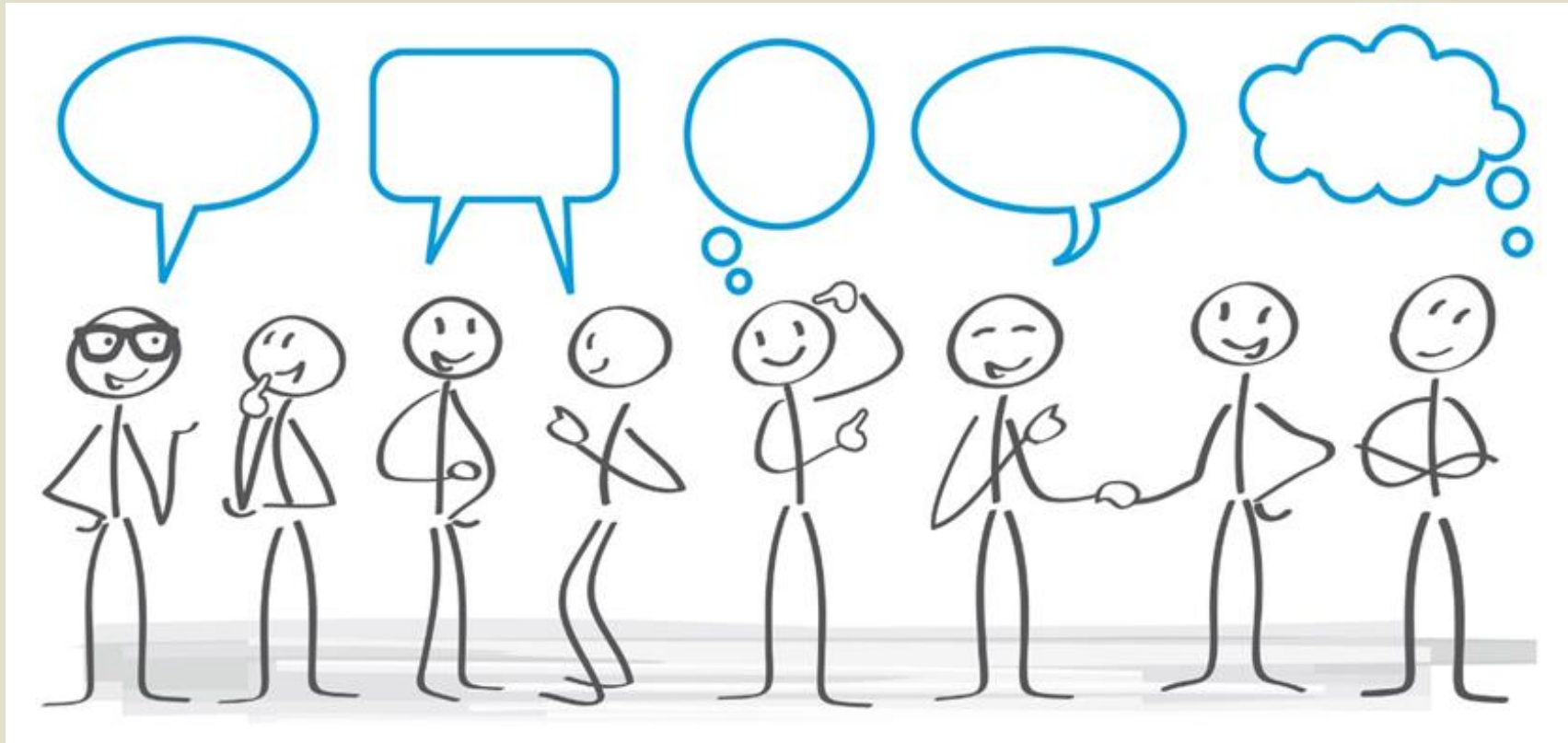
2.3: Evaluation und QM

- BNE-spezifisch evaluieren!
- Iterative Weiterentwicklung / QM – Evaluation *a/s* BNE
- Auf vier Ebenen:
 1. *Veranstaltungsebene*
 2. *Wirkungsebene (Kompetenzentwicklung)*
 3. *Programmebene*
 4. *Institutionelle Ebene*
- Stakeholder einbeziehen!

2.4: Ressourcen und Organisation

- Ressourcen für Aufbau UND Verstetigung, Betreuung & Lernbegleitung
- Ansiedelung/**Verortung**, Zuständigkeit
- **Weiterqualifizierung** Lehrender

Gesprächsraum



©Trueffelpix - stock.adobe.com

3: CURRICULARE UMSETZUNGSMODELLE

Basierend auf 3 Ambitionsniveaus

Charakteristika der Ambitionsniveaus für NE-Zertifikate



C: Reorientierung der Lehre	• Aufbau von Zertifikat & Module/Lehre sind an BNE orientiert • Ermöglicht strukturierten & vertieften Kompetenzerwerb für NE • BNE-Didaktik; kongruente Prüfungsformen • Organisation: BNE-orientierte Curricula; strukturelle Integration & Verstetigung von BNE
B: Integration in die Lehre	• BNE wird in Zertifikat & Module/Lehre integriert • Ermöglicht Kompetenzerwerb für NE • didaktisch/methodische Veränderung Richtung BNE; ggf. Ergänzung d. Prüfungsform • Organisation: Integration von BNE in Curricula
A: Ergänzung zur Lehre	• Zertifikat enthält Module zum Thema NE • Ermöglicht nachhaltigkeits-bezogenes Lernen • Primär Fachdidaktik; bestehende Prüfungsform • Organisation: (B)NE-Ergänzung bestehender Module

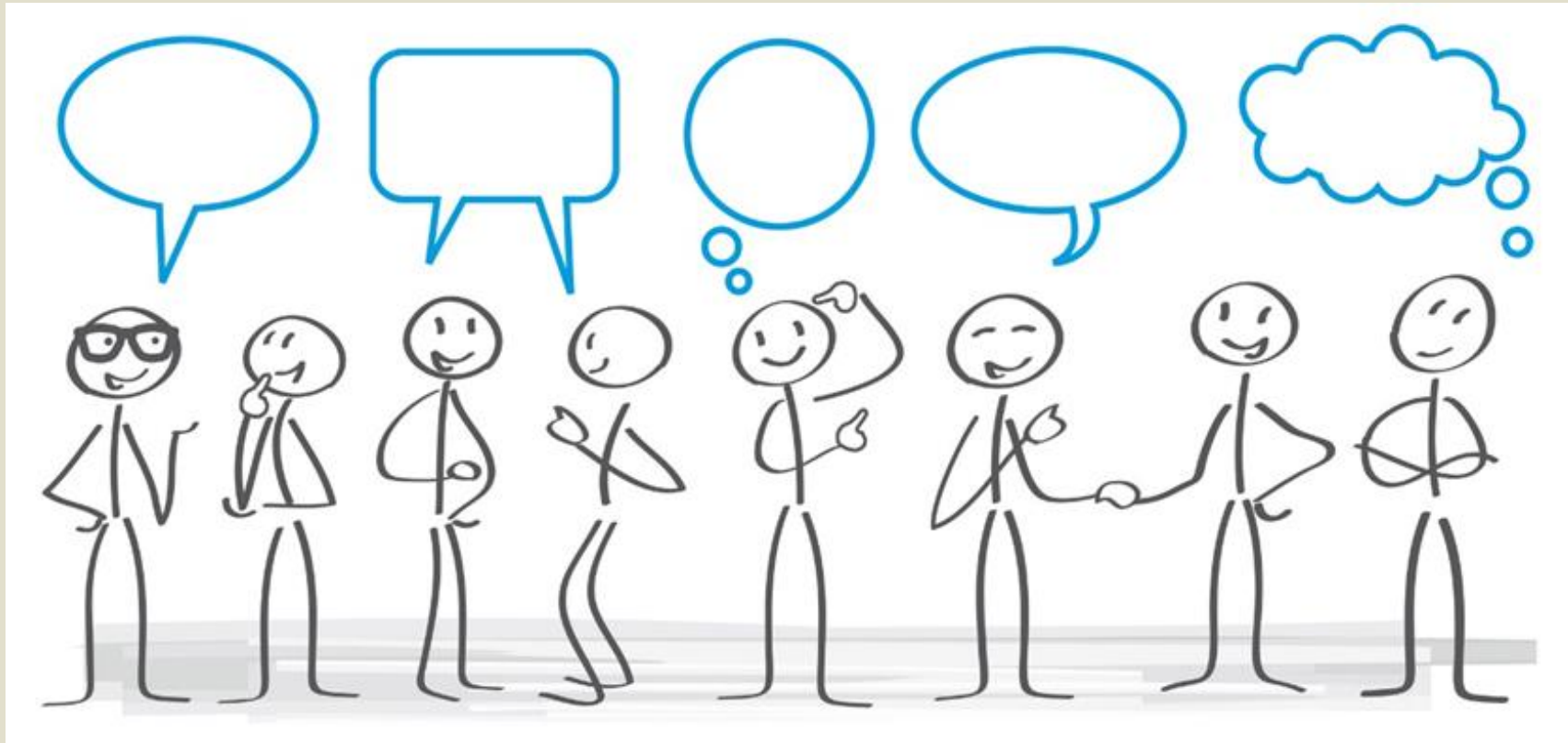
	A	B	C
	<i>Nachweis eines Nachhaltigkeitsschwerpunkts (Zertifikatsvorstufe)</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>
<i>Fokus</i>	Nachweis der Teilnahme an einschlägigen NE-LV	Nachweis der Teilnahme an einem Programm, das NE- und BNE-LV zusammenfasst und auf KNE ausgerichtet ist	Nachweis der Teilnahme an einem Programm, das NE- und BNE-LV miteinander verbindet und KNE nachweislich fördert
<i>Umfang</i>	bis 10 Credits	10-20 Credits	20-30 Credits
<i>Struktur</i>	freie Wählbarkeit der am Programm beteiligten LV	teilstrukturiert: es gibt Pflicht-LV, bspw. zu Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung* und/oder vorgegebene Bereiche, aus denen jeweils gewählt wird	strukturiert: Grundlagen-LV* und Capstone** sind vorhanden Kombination der LV zielt auf sukzessiven Kompetenzaufbau

	A	B	C
	<i>Nachweis eines Nachhaltigkeitschwerpunkts (Zertifikatsvorstufe)</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>
<i>Explizite Ausrichtung auf BNE</i>	überwiegend Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug Kernkompetenzen nicht systematisch angesteuert	Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug wird ergänzt um einzelne BNE-LV; Kernkompetenzen werden angesteuert	Programm wird durch dezierte BNE-LV gerahmt und ist auf die Kernkompetenzen ausgerichtet
<i>Kriterien für Veranstaltungen</i>	Nachhaltigkeitsbezug evtl. rein disziplinärer Fokus	Verständnis Nachhaltiger Entwicklung greift die drei Dimensionen, Gerechtigkeitsfragen und Zielkonflikte auf Interdisziplinäre Perspektiven vorhanden	LV folgen BNE-Bildungskonzept und nutzen hierfür förderliche didaktische Ansätze transdisziplinäre Möglichkeiten mit Problemlösungs-Fokus vorhanden

	A	B	C
	<i>Nachweis eines Nachhaltigkeitsschwerpunkts (Zertifikatsvorstufe)</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>
<i>Zusammenarbeit mit Lehrenden</i>	Keine	Kriterien für LV im Nachhaltigkeitszertifikat sind besprochen, BNE als Bildungskonzept und Kernkompetenzen bekannt	BNE-spezifische Evaluation der LV wird besprochen Hochschule bietet BNE-Austauschformate und -Fortbildungen
<i>Begleitung der Studierenden</i>	Keine individuelle Lernbegleitung über die LV hinaus	Anleitung zur LV-übergreifenden Reflektion und Synthese des Lernens	Individuelle Lernbegleitung während des Zertifikats, mindestens zu Beginn und am Ende

	A	B	C
	<i>Nachweis eines Nachhaltigkeitssschwerpunkts (Zertifikatsvorstufe)</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>	<i>Nachhaltigkeitszertifikat</i>
<i>Evaluation des Lernens</i>	Bestehende Prüfungsleistung der LV	Prüfungsleistungen sind BNE-kompatibel	Erwerb der Kernkompetenzen wird systematisch nachgewiesen
<i>Evaluation der Lehre</i>	allgemeine Lehrevaluation	Lehrevaluation ergänzt durch Items zum Kompetenzerwerb und BNE	Aufbau der Kernkompetenzen wird quantitativ und qualitativ evaluiert
<i>Evaluation und iterative Weiterentwicklung des Zertifikats</i>	Evaluation des Programms durch QM der Hochschule	Zertifikatsevaluation, die auch das Zusammenwirken der LV zum Kompetenzaufbau adressiert	iterativer QM- und BNE-Benchmarking-Prozess; Studien zur Wirksamkeit; Beteiligung von Studierenden und Lehrenden

Gesprächsraum



©Trueffelpix - stock.adobe.com

4: INSTITUTIONELLE VERANKERUNG & STAKEHOLDER-BETEILIGUNG

Schritte auf dem Weg zum Zertifikat

Formale Ebene

■ Institutionelle Verankerung

- *Als Teil des grundständigen Bildungsangebots verstanden & getragen*
- *Klare Perspektive zur Verstetigung, wenn mit Projektmitteln entwickelt*
- *Beschlüsse der Hochschul- und Leitungsgremien*

■ Zertifikatsvergabe

- *Bisher kaum formal geregelt*
- *Qualifizierungsanspruch muss nachweisbar sein – Zertifikate schließen mit Prüfung bzw. Leistungsnachweis ab*
- *Rechtlichen Rahmen im Bundesland & der Hochschule beachten!*

■ Microcredentials

- *Chance zur Formalisierung (und Absicherung/Verstetigung) von Zertifikaten als qualifizierende Bildungsangebote unterhalb Studiengangsniveau*
- *Möglichkeit zur Nutzung durch andere Zielgruppen/ berufsbegleitend*
- *Hohe Anforderungen an Kompetenznachweise (nur für die Typen B und C)*

Schritte & Stakeholderbeteiligung

- Ein fundiertes Konzept entwickeln
- Formale Rahmenbedingungen beachten
- Key-Stakeholder identifizieren
- Studierende einbeziehen
- Lehrende gewinnen
- Mit Studiengängen und Fakultäten abstimmen
- Mit hochschuldidaktischen Zentren zusammenarbeiten
- Arbeitsstellen für Service Learning und Outreach einbinden
- Institutionelles Commitment sichern
- Windows of Opportunity nutzen
- Erfolge kommunizieren
- BNE-spezifische Programmevaluation & Qualitätsmanagement etablieren

5: VERNETZUNG & COMMUNITY-BUILDING

Schritte & Stakeholderbeteiligung

- Ein fundiertes Konzept entwickeln
- Formale Rahmenbedingungen beachten
- Key-Stakeholder identifizieren
- Studierende einbeziehen
- Lehrende gewinnen
- Mit Studiengängen und Fakultäten abstimmen
- Mit hochschuldidaktischen Zentren zusammenarbeiten
- Arbeitsstellen für Service Learning und Outreach einbinden
- Institutionelles Commitment sichern
- Windows of Opportunity nutzen
- Erfolge kommunizieren
- BNE-spezifische Programmevaluation & Qualitätsmanagement etablieren

NE-Zertifikat für NE-Kompetenzen!



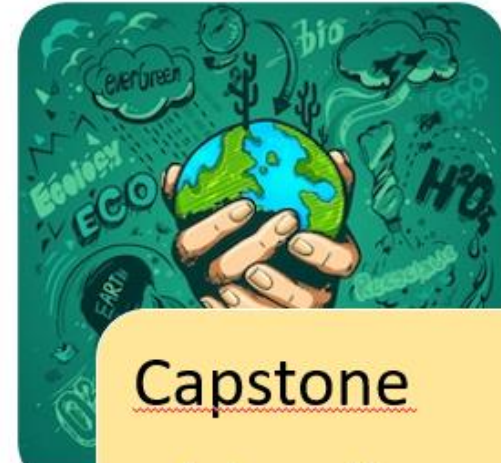
Einführung

- NE-Grundlagen
- NE-Methoden



Wahlbereiche

- 1: NE-Themen
- 2: Projekt



Capstone

- Integration
- Reflektion
- Evaluation

Quelle: Leonie Bellina 2019, Workshop NE-Zertifikate

Danke für's da sein und diskutieren!

Vielen Dank an alle Beteiligten über die letzten beiden Jahre!

Auch an Inno4BNE und die DGHochN für's Ermöglichen der Hubs und Austauschräume

Und an Ingrid Hemmer und Marco Rieckmann für das reichhaltige ExpertInnen-Feedback zum ersten Entwurf des Orientierungsrahmens

Kontakt:

Leonie Bellina

Leonie.bellina@izew.uni-tuebingen.de

belconsult@posteo.net

Patrick Hintze

Patrick.hintze@uni-due.de